

Alt-Mögedorf

HEFT

11

Nov. 1960

8. Jahrgang



Der
Pelzmärkel
F o r t

Aufnahme:
Sachsenweger
Fotokreis
Arb.-Gem.
1960



Mitteilungsblatt der Arbeitsgemeinschaft für Belange und
Geschichte Mögedorfs e. V.

Bürgerversammlung in Mögeldorf 20.9.60

mit Oberbürgermeister Dr. Urschlechter und berufsm. Stadtrat Schmeißner

Fortsetzung

2. Verkehrsplanungen im Raume Mögeldorf

Wir haben schon im Frühjahr d. J. in einer Versammlung der Arbeitsgemeinschaft die verschiedenen Mögeldorfer Standpunkte klargelegt.

Mögeldorf ist eine bevorzugte Wohnlage, vor allem deshalb, weil es rings um sich noch eine große Anzahl von Grünflächen vereint, von denen der Reichswald auf der einen und das Pegnitztal auf der andern Seite als Daueranlagen verbleiben und weil es bis jetzt verschont blieb von großen Industrieanlagen und vor allem auch vom lärmenden Verkehr.

O.R. Schmeißner sprach, wie im Frühjahr, auch diesmal wieder von einer Oase der Ruhe und des Friedens, die zu stören auch dem Verkehrsplaner schwerfällt. Aber der Ostzubringer muß sein, nicht nur als Entlastung für die Mögeldorfer Hauptstraße, sondern vor allem im Rahmen des gesamten Großplanes, der durch die ständige Steigerung des Verkehrs notwendig geworden ist und bei dem ja nicht nur die Stadt, sondern vor allem auch übergeordnete Behörden ein wichtiges Wort mitzusprechen haben.

Daß dieser Ostzubringer - eine Fortsetzung der Schnellstraße Erlangen-Nürnberg viel Lärm, Staub, Benzin- und Olschwaden mit sich bringen wird und die stille, ruhige und gesunde Wohnungsanlage in Mitleidenschaft zieht, ist leider eine Tat-

neü

WAMSLER Ölofen

Die neuesten Wamsler Ölofen arbeiten mit hohem Wirkungsgrad bei geringstem Ölverbrauch. Die entwickelte Strahlungs- und Raumlufthwärme sichert gleichmäßige Wärme. Wamsler Ölofen heizen auch bei geringem Kaminzug unbedingt zuverlässig, sauber und geruchlos.

Anschlüsse durch eigene Spezial-Monteur
Vorführung und kostenlose Beratung

Geschenke

Haushaltwaren

Glas

Herde - Öfen

Porzellan

bekannt für Auswahl und Qualität

Eisen Funke

Hausknecht Nachf. (seit 1827)

ältestes Fachgesch. Nürnbergs

Färberstraße 44

Laufamholzstraße 16

Bayreuther Straße 29

Allersberger Straße 90 (ab 1. 12. 1960)

→ **Kein FEUER ohne FUNKE!** ←

sache, die sich aber nicht vermeiden läßt. Schon in der erwähnten Frühjahrsversammlung der Arbeitsgemeinschaft wurden deswegen verschiedene Vorschläge unterbreitet, unter anderem die Führung der Straße an der Südseite des Schmausenbuckes vorbei, oder die Führung über den Tiergarteneingang zur Regensburger Straße. Diese Vorschläge sind nun abgelehnt, da, wie St.R. Schweißner sagt, die Führung der Straße südlich des Schmausenbuckes schon rein technisch auf unüberwindliche Schwierigkeiten stößt und eine Führung zur Regensburger Straße an dem eigentlichen Sinn der Straße, nicht nur Autozubringerstraße, sondern auch Mittler des Verkehrs nach dem Osten in Richtung Schwaig - Hersbruck - Sulzbach - Amberg zu sein, vorbeigehe. Die Trasse durch den Mögeldorf Raum stehe bereits endgültig fest, es kann sich lediglich noch um geringfügige Änderungen handeln, deren Möglichkeiten noch offen stehen. Das ging sowohl aus dem Vortrag St.R. Schweißners, auch aus den Ausführungen des Oberbürgermeisters Dr. Urschlechter hervor, wir müssen uns also mit der Tatsache abfinden und dürfen zufrieden sein, daß unser alter Standpunkt, die Wohngebiete einerseits und das Erholungsgebiet des Schmausenbuckes andererseits zu schonen, so gut als möglich berücksichtigt wurde, indem die vorgesehene Trasse an der Grenze beider durchgeführt wird.

Die Vordringlichkeit der Straße wurde dadurch betont, daß sie in Baustufe 2 wohl frühzeitig zur Durchführung gelangt.

Die andern zwei großen Straßen, die den Raum Mögeldorf berühren, werden wohl noch Jahrzehnte auf sich warten lassen, doch müssen sie bereits jetzt vorsorglich in die Planung aufgenommen werden.

Die Verbindungsstraße von Erlenstegen her, muß durch einen Großbrückenbau das Pegnitztal überwinden, um an Ebensee vorbei, der Prutzstraße entlang in den Autozubringer zu münden. Diese Straße, etwa 10 m breit und mit Grünstreifen rechts und links, hat ebenfalls eine nicht geringe Aufregung vor allem für die in Frage kommenden Grundstücksbesitzer gebracht. Auch hier haben wir bereits im Frühjahr der Stadt den Vorschlag gemacht, sie möchte sich doch mit den Beteiligten in Verbindung setzen. Wir wissen, und St.R. Schweißner betonte es auch in der Bürgerversammlung, daß dies geschehen ist und zwar in aller Güte und gegenseitigem Vertrauen, so daß sich hier einige Beruhigung abzeichnen beginnt. Die Verlegung der Straße weiter gegen Osten allerdings, sei nicht möglich, wie Oberbürgermeister Dr. Urschlechter sagte, doch hatte er hier ein kleines Pflaster auf die Wunde zu legen: das Gebiet wird nach dem Kanalanschluß als Baugelände freigegeben.

Neu!

Neu!

Chem. Schnellreinigung Müller

Fürth, Königsstraße 147 · Ruf 75480

Annahmestelle Mögeldorfer Hauptstraße 20 (neben Backdie)

reinigt schnell, sauber, preiswert alle Kleidungsstücke, Steppdecken, Teppiche, Läufer, Hüte



NÜRNBERG
VORD. LEDERGASSE 18

Für die Wintersport-Saison 1960/61

bringen wir neue Ski-Modelle, Skistiefel, Anorak, Keilhosen in bekannt großer Auswahl.

Besichtigen Sie unsere 40 m lange Schaufensterfront und Passage.

Verlangen Sie unseren Winter-Katalog

Die Süd-Nord-Straße, als ein Teil des großen Außenringes, vom Dutzendteich über die Passauer Straße - die Autozubringerstraße Ost kreuzend - durchschneidet die Siedlung an der Gleißhammerstraße und zielt durch die Haimendorfer-, Cherusker- und Erhardstraße zur Viktoriastraße. Hier müssen die Vorgärten der Haimendorferstraße verschwinden und die Pegnitz muß in Höhe der Eisenbahnbrücke überwunden werden. Doch dürften hier Jahrzehnte vergehen, bevor alles zur Tatsache wird.

Leider ist auch noch eine vierte große Straße geplant, die schwer in die Häusersubstanz eingreift. Es ist dies der Durchbruch von der Ostendstraße, quer durch die Häuserreihe der südlichen Mögeldorfer Hauptstraße, hinter der heutigen Apotheke vorbei, Richtung Orts-, Laufamholzstraße. Wir sind bis jetzt vergeblich Sturm gegen diese Planung gelaufen. O. B. Dr. Urschlechter lehnte die Aufhebung der Planung endgültig ab. Sie sei eine vorausschauende Maßnahme die bei den sich ständig steigenden Verkehrszahlen einmal außerordentlich wichtig werden könne, da mit dem Ausbau der Mögeldorfer Hauptstraße die letzte Möglichkeit einer Verkehrsverbesserung in Mögeldorf selbst ausgeschöpft sei. Vor allem die Talsenke an der Flußstraße und die dort gegebenen Verhältnisse sind unüberwindlich und bedingen für die Zukunft einen Ersatz, der eben in diesem Durchbruch gesucht werden muß.

3. Rund um das Mögeldorfer Schulhaus

Bekanntlich ist für Mögeldorf in Zukunft ein zweites großes Schulhaus zwischen Bürgweg und Postsportplatz geplant. Vorläufig besteht aber noch kein Bedürfnis hierzu, wie O. B. Dr. Urschlechter erläuterte. Mögeldorf sei in der glücklichen Lage, für jede Klasse ein eigenes Schulzimmer zu haben, was nicht alle Nürnberger Städte von sich sagen können. Und doch hat die Schulleitung einen Wunsch: Abbruch des als Ruine noch stehenden Westflügels des Schulgebäudes. Es berge große Gefahren für die in der Pause oder zur Freizeit dort spielenden Kinder. Ein freier Platz, als Schulgarten oder Spielwiese angelegt, wäre der Schulleitung lieber.

O. B. Dr. Urschlechter versprach, den Wunsch im Benehmen mit dem Kulturreferenten zu prüfen und dann entsprechenden Bescheid zu geben.

In weiteren Debatten dreht es sich vor allem um die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg. Da ist zunächst der schienengleiche Bahnübergang an der Gleiß-

Küchenbüffett, gebr., gut erhalten, zu kaufen gesucht. H. O. Ziegenstraße 12/II

hammerstraße, der nicht nur für die Kinder sondern auch für die erwachsenen Fußgänger eine große Gefahr in sich birgt. Der O. B. teilte hierzu mit, daß Abhilfe geschaffen wird und zwar durch die Errichtung eines Fußgängertunnels. Die Erweiterung der Gleißhammerstraße, etwa von der Hausnummer 155 bis zur Einmündung in die Mögeldorfer Hauptstraße, wird vorläufig nicht für dringend erachtet, da die Gleißhammerstraße auf diesem Teil, nach dem Ausbau der Blütenstraße, als Einbahnstraße vorgesehen ist.

Ein altes Anliegen der Gleißhammersträßler ist die Kanalisierung. Sie soll in den nächsten Jahren zur Durchführung kommen. Voraussetzung ist der Hauptsammler, der im nächsten Jahr in Angriff genommen wird. Auch die Ausbesserung der Straßen in der Gleißhammersiedlung, die sich in einem erbarmungswürdigen Zustand befinden, muß bis dorthin hinausgeschoben werden, denn es geht nicht an, die Straßen jetzt zu machen, um sie beim Kanalanschluß wieder aufzureißen.

Die Gehsteige der Ostendstraße und Schmausenbuckstraße werden ausgebessert und befestigt, soweit das nicht schon geschehen. Die Anlegung von Fußgängerübergängen mit Stopplichten, vor allem für die Schulkinder in der Ostendstraße, werden abgelehnt. Der O. B. greift hier auf die unangenehmen Erfahrungen mit diesen Selbststopplichtern zurück, mit denen großer Mißbrauch vor allem auch durch Kinder getrieben wird. Man kommt deswegen allgemein von dieser Einrichtung ab. Statt dessen stellt er an ihrer Stelle Unterführungen in Aussicht, die fabrikmäßig vorbereitet mit wenig Arbeit und Kosten eingebaut werden können. Einige dieser Einrichtungen werden in nächster Zeit im Langwassergebiet bereits ausprobiert.

Die Kinderspielplätze an der Erhardstraße und im Mögeldorfer Park werden ausgebaut, wobei zu letzterem eine bequemere Einfahrt für Kinderwagen und Krankenfahrzeuge geschaffen wird.

Eine weitere erfreuliche Mitteilung des O. B. ist die, daß die Waldstraße zur Schmausenbuckgaststätte endlich eine ausreichende Beleuchtung erhält. Vielleicht darf bei dieser Gelegenheit noch der Wunsch angefügt werden, daß in diesem Zuge auch die dunkle Stelle zwischen dem Tiergarten und der Kunstakademie zum Anschluß an die Zabobeleuchtung mit in Angriff genommen wird.



Elektrohaus Hüttinger

Elektro-Installationsgeschäft
Mögeldorfer Hauptstr. 51 - Ruf 571337

Radio-Reparaturen
Elektro-Bedarfsartikel
Lampen und Lüster
Radiogeräte
Haushaltgeräte
Auto- und Motorradbatterien
Auch auf bequeme Teilzahlung!

Ein alter Wunsch der Mögelderfer, den Johann-Soergel-Weg durch den Pegnitzgrund an Ebensee, Unter- und Oberbürg vorbei, bis Laufamholz zu verlängern, wird in die Planungen des Wöhrdersees mit einbezogen und rückt damit in den Bereich der Erfüllung. Der Wöhrdersee selbst kommt in zwei Bauabschnitten. Der erste Teil von der Wöhrderbrücke, die demnächst erweitert wird, bis zum Eisenbahnübergang, liegt im Rahmen der Hochwasserfreilegung Nürnbergs. Über den Baubeginn kann ein endgültiger Termin noch nicht genannt werden. Der zweite Abschnitt, von der Eisenbahnbrücke bis zur Mögelderfer Flußstraße, wird wohl noch lange auf sich warten lassen. Erfreulich ist, daß das gesamte Seengebiet nördlich wie südlich eingebettet liegt in breite Grünstreifen mit Spazierwegen und Plätze für Bade- und Bootshäuser.

Ein unerquickliches Thema ist zur Zeit der Ebensee, an der Talniederung gegen Erlentegen zu gelegen. Der Wasserspiegel dieses Sees sinkt seit etwa zwei Jahren immer mehr ab und ist heute etwa um gut einen Meter gefallen. Die Folge ist, daß rings um den See breite Schlammänder zum Vorschein kommen, die einen üblen Geruch verbreiten. Der Schlamm ist aber auch eine Brutstätte für viel Ungeziefer, so daß ganze Schwärme von Mücken, Schnaken usw. die Gärten und die Wohnungen der Anlieger beherrschen. Es dreht sich hier nicht nur um den unästhetischen Anblick, sondern auch um gesundheitliche Schäden, die eintreten können. Das Sinken des Wasserspiegels wird von der Bevölkerung auf die Entnahme des Grundwassers durch die städt. Wasserwerke zurückgeführt. Der O.B. bemerkte hierzu, daß das Sinken des Grundwasserspiegels eine allgemeine Zeiterscheinung sei. Inwieweit ursächliche Zusammenhänge mit den Wasserwerken mitwirken, müsse erst durch Sachverständige untersucht werden. Auf jeden Fall werden die eingereichten Gegenmaßnahmen überprüft und - da Klagen erst in letzter Minute an ihn herangebracht wurden - schriftlicher Bescheid erteilt.

Zum Schluß eine noch recht bedauerliche Mitteilung für unsere Spaziergänger, Rentner und Mütter: Eine Aufstellung von Ruhebänken im Gebiet des nahen Schmausenbuckwaldes kommt vorläufig nicht in Frage. Vordringlich sind zur Zeit Ruhebänke auf stadteigenem Gebiet, vor allem in den neugeschaffenen Grünanlagen. Eine zweite Frage ist die Haftung für diese Bänke, die von der Forstverwaltung als Grundstückseigentümerin abgelehnt wird. Gedankt sei an dieser Stelle einem alten Mögelderfer Rentner, der eine alte Ruhebänk auf neu polierte und auf eigene Verantwortung am Wege zum Wasserwerk aufstellte. Die überstarke Frequentierung dieser Bank zeigt, wie notwendig andere wären, und daß das Problem nach wie vor nicht gelöst ist. Die Arbeitsgemeinschaft wird sich weiterhin darum bemühen.

Fortsetzung folgt by

Wir verweisen auf die Beilage des REFORMHAUSES REIBER

Georg Hupfer

seit 1925

Immobilien
und Versicherungen

Nürnberg, Ziegenstraße 27 · Telefon 57 12 98

Beste Referenzen

Richtfest der Mögelderfer Post

Es ist so weit, der Rohbau der neuen Mögelderfer Post steht. Zur Richtfeier, am 14. Oktober 1960, war auch der 1. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Belange und Geschichte Mögeldorf - hier Vorstadtverein - geladen und ist dieser Aufforderung mit herzlichem Danke nachgekommen.

Wenn sich das neue Gebäude nun auch nicht so präsentiert, wie es die Mögelderfer gern gesehen hätten und wofür sie jahrelang gekämpft haben, wir sind trotzdem dankbar dafür, denn der Neubau erlöst uns aus einem unglücklichen Provisorium der Nachkriegszeit.

Unsere Wünsche sind wenigstens teilweise in Erfüllung gegangen. Wie der Präsident der Oberpostdirektion Nürnberg, Georg Beimler, in seiner Festansprache ausführte, sind die Grundmauern des Hauptgebäudes so gebaut, daß jederzeit ein zweites Stockwerk aufgesetzt werden kann. Auch ist vorgesehen, daß sich der Schalterraum bei zukünftigem erhöhtem Bedarf, durch Einbeziehung benachbarter Räume um etwa ein Drittel vergrößern läßt.

Weiterhin führte Präsident Beimler aus, daß im dazugehörigen Nebengebäude in der Freiligrathstraße, unmittelbar an das Postamt anschließend, zu den bereits vorhandenen 1100 Fernsprechan Schlüssen weitere 2000 geschaffen werden, die auf weite Sicht ebenfalls noch bedeutend erhöht werden können, so daß für die Entwicklung Mögeldorf weit in die Zukunft hinein geplant wurde.

Das ganze Projekt, wie es im Frühsommer 1961 in Betrieb genommen werden soll - die Fernsprechwählervermittlungsstelle wird allerdings noch etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen - kommt auf 1,7 Millionen Mark, wobei die technischen Einrichtungen mit inbegriffen sind.

Nachdem der Präsident seiner Planungsabteilung und vor allem der Bauproduktivgenossenschaft mit ihren wackeren Arbeitern seinen Dank ausgesprochen, ergriff für die Mögelderfer der 1. Vorsitzende unserer Arbeitsgemeinschaft das Wort zu einer knrzen Ansprache.

Er führte aus, daß die Post in der Lechnerstraße eine kriegsbedingte Notlösung war. Die Räumlichkeiten dort seien zu eng, unzweckmäßig und zu unfreundlich. Er hob hervor und wolle das öffentlich festgestellt haben, daß die Beamtinnen und Beamten, die dort Dienst taten und es noch tun, selbst am meisten unter den unglücklichen Verhältnissen zu leiden hatten, ihre Kundschaft aber trotzdem immer freundlich, zuvorkommend, aufmerksam und sachkundig bedienten, so daß sie Dank und Anerkennung verdienen.

M. Lensch

KUNSTGEWERBE

Nürnberg, Marthastr. 30

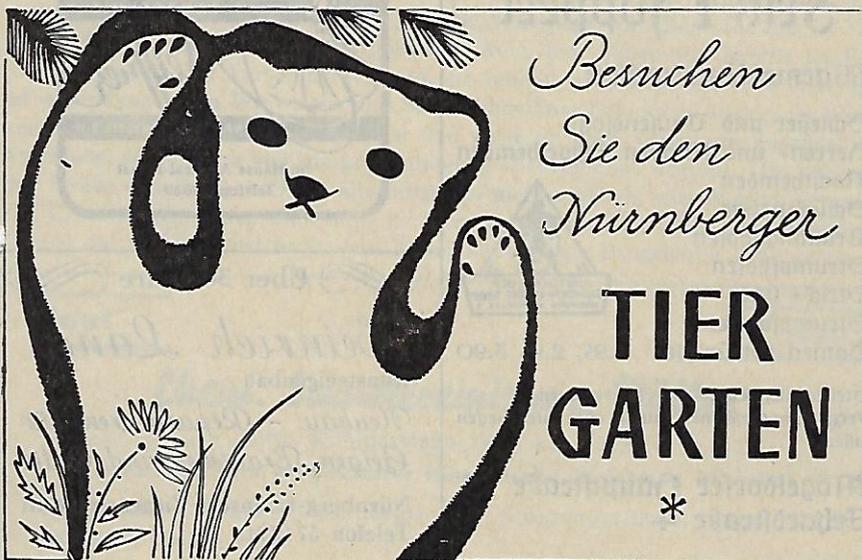
Porzellan der Firmen
Heinrich & Co. - Lorenz Hutschenreuther - Fürstenberg - Arzberg
Gralglas, Bleikristall
Geschenkartikel

Nun aber wolle man endlich aus den provisorischen Verhältnissen der Nachkriegszeit heraus. Die Mögeldorfer wollen auch teilhaben an dem Wiederaufbau ihrer Stadt und wollen ihre postalischen Angelegenheiten in hellen freundlichen und zweckentsprechenden Räumlichkeiten erledigen. Deshalb freue sie dieser Neubau, der für sie errichtet werde.

Und deshalb sagt der Vorsitzende auch Dank: dem Präsidenten Georg Beimler, daß er den Bau genehmigt und in die Wege geleitet hat, der Bauabteilung der Oberpostdirektion für die Freundlichkeit und Geduld, mit der die Wünsche und Vorschläge der Mögeldorfer immer wieder entgegengenommen und soweit es möglich war, auch berücksichtigt wurden, den fleißigen Bauarbeitern, die unter den Augen der Mögeldorfer Tag für Tag, Woche um Woche und Monat für Monat ihre ganze Kraft und handwerkliches Geschick einsetzten, um den Plan in die Wirklichkeit umzuwandeln.

Mit dem Dank verband der Vorsitzende die Hoffnung, daß der Bau auch weiterhin ohne Unfall und ohne unvorhergesehene Ereignisse seiner Vollendung entgegenreifen möchte, zum Wohle Mögeldorfs. Wir aber möchten schließen mit dem Wunsche des Herrn Präsidenten Beimler, daß der Bau hineinwache in eine lange Zeit des Friedens und daß ihn die Mögeldorfer recht fleißig für sich in Anspruch nehmen.

Wollen Sie nicht auch Mitglied unserer Arbeitsgemeinschaft werden? Wenn ja, dann bitte Postkarte an 2. Vorstand, Herrn Direktor Steinel, Blütenstraße 49.



*Besuchen
Sie den
Nürnberger*

**TIER
GARTEN**

*